

Marktkommentar

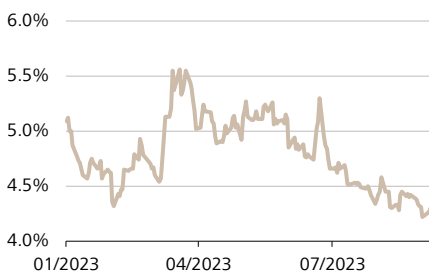
Die Nachrichtenlage ist mau. Die wirtschaftlichen Daten liegen im Rahmen der Erwartungen. Das ist zu wenig, um dem Markt neue Impulse zu verleihen. Zocker werden derweil wieder aktiv und spekulieren mit Tesla-Aktien.



CHART DER WOCHE

Gierige Anleger

Risikoaufschlag für Hochzinsanleihen



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Rendite einer festverzinslichen Anlage wird grundsätzlich vom Zinsniveau und einem Risikoaufschlag bestimmt. Dieser fällt in einem Umfeld wie dem aktuellen, das von Inflation, steigenden Zinsen und einer sich abkühlenden Wirtschaft geprägt ist, üblicherweise höher aus, da auch die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen steigt. Zurzeit ist das Gegenteil der Fall: Die Risikoprämien notieren aufgrund der hohen Nachfrage um den niedrigsten Stand seit Anfang Jahr und sind für Anleger nicht attraktiv. Wir halten deshalb an unserem Untergewicht fest, bis die Risiken wieder ausreichend entschädigt werden.



AUFGEFALLEN

Birkenstock läuft gut

Der Sandalenhersteller Birkenstock will in den USA an die Börse. Dem Vernehmen nach ist die Erstnotiz in der zweiten Oktoberhälfte geplant.



AUF DER AGENDA

Zinsentscheid SNB

Anlässlich der geldpolitischen Lagebeurteilung vom 21. September gibt die Schweizerische Nationalbank (SNB) bekannt, ob der Leitzins weiter erhöht wird.

Richtungslose Schweizer Börse: Entweder ist es die Ruhe vor dem Sturm oder die Entspannung nach den Halbjahreszahlen. Tatsache ist, dass der Swiss Market Index (SMI) im Wochenverlauf um die Marke von 11'000 Punkten pendelte. Die Volatilität ist zurückgekommen, was auf sorglose Anleger schliessen lässt. Für gemischte Gefühle sorgten die Flugverkehrszahlen des Flughafens Zürich. Während die Passagierzahlen gegenüber dem Vorjahr um 18% zulegten und nahe am Vor-Corona-Niveau sind, entwickeln sich die Frachtvolumen rückläufig, was als Indikator für die schwächelnde Wirtschaft zu deuten ist. Dass sich vor allem der Tourismus verbessert, lässt sich auch aus dem Halbjahresabschluss der Bahn- und Touristikgruppe BVZ ablesen – deren Gewinn hat sich mehr als verdoppelt. Der Autozulieferer Autoneum hat die Bedingungen für die Kapitalerhöhung zur Übernahme von Borgers Automotive bekannt gegeben. Die Titel gaben daraufhin 2.3% nach.

EZB strafft weiter: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Referenzzinssatz um weitere 25 Basispunkte angehoben. Damit reagieren die Währungshüter auf die anhaltend hohe Inflation in der Eurozone. Diese liegt mit 5.3% nach wie vor deutlich über dem Zielwert der EZB von 2%. Die EZB stellt ihren Auftrag der Preisstabilität damit klar über die schwachen Konjunkturdaten. Besonders das Schwergewicht Deutschland spürt Gegenwind und belastet das Wachstum der gesamten Eurozone. Die EU-Kommission hat entsprechend ihre Wachstumsprognose von 1.1% auf 0.8% reduziert. Der Entscheid der EZB verdeutlicht, wie schmal der Grat zwischen Bekämpfung der Inflation und wirtschaftlichem Abschwung ist.

US-Inflation steigt wieder: Die Teuerung in den USA ist im August von 3.2% auf 3.7% angestiegen. Das ist mehr als erwartet. Treiber waren die Energiepreise. Lichtblick ist die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel), die weiter rückläufig ist. Mit 4.3% liegt diese aber ebenfalls deutlich über dem Notenbankziel von 2%. Da sich die wirtschaftliche Dynamik verlangsamte, gehen wir trotz der erhöhten Gesamtinflation davon aus, dass der Zinsgipfel erreicht ist.

ARM geht wieder an die Börse: Der britische Chipdesigner ARM hat sich am Donnerstag dem Publikum geöffnet. Den ersten Handelstag beendeten die Aktien mit einem Plus von 25%. Damit weist das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von 65 Milliarden US-Dollar aus. ARM besitzt das geistige Eigentum an der Computerarchitektur der meisten Smartphones und verdient sein Geld über die Vergabe der entsprechenden Lizenzen. Dass es sich um ein interessantes Unternehmen handelt, verdeutlicht ein erst vergangene Woche bekannt gewordener langfristiger Vertrag (bis 2040) mit dem Technologieriesen Apple. Es ist das zweite Mal, dass ARM-Aktien an der Börse gehandelt werden. Von 1998 bis 2016 war das Unternehmen an der Londoner Börse kotiert, bevor es von der japanischen Softbank übernommen wurde.

Apple fordert die Konkurrenz: Am Dienstag war es wieder so weit: Wie mittlerweile im Herbst üblich wurden die neuen iPhone-Modelle vorgestellt. Sie sollen die Weihnachtsverkäufe ankurbeln und dank Preiserhöhungen die Marge sichern. Nicht so dieses Jahr. Apple lässt oder senkt je nach Region gar die Preise. Das drückt zwar die Profitabilität, könnte im aktuell inflationären Umfeld aber neue Käufer anlocken. Dass die Börse noch skeptisch ist, liegt auch daran, dass China unlängst ihren Staatsangestellten den Gebrauch eines iPhones verbot.

Gefragte Tesla: Die Aktien des Elektroautobauers Tesla sind bei Investoren gerade wieder en vogue. Anfang Woche schossen sie 10% in die Höhe, nachdem ein Analyst die Titel auf Kaufen hochgestuft und das Kursziel von 250 auf 400 US-Dollar erhöht hatte. Zu diesem Preis würde die Marktkapitalisierung bei fast 1.4 Billionen US-Dollar liegen. Ob Tesla tatsächlich 17-mal so viel wert ist wie Mercedes, darf hinterfragt werden.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.